

Anlage 2

Pädagogisch-organisatorische Konzeption der Ganztagschule in Angebotsform

Die Einrichtung eines Ganztagsangebots an einer Schule eröffnet ihr die Chance zur Weiterentwicklung im Sinne des Qualitätsmanagements. Sie gewinnt ein anspruchsvolles schulisches Ganztagsprofil, wenn

- sie sich ihres Bildungsauftrags in seiner schulartspezifischen Ausprägung vergewissert und für die Ganztagschule erweitert,
- sie die Eltern und altersgemäß auch die Schülerinnen und Schüler bei den Überlegungen zum pädagogisch-organisatorischen Konzept einbezieht und bei der Umsetzung aktiv beteiligt,
- sie erweiterte Kompetenzen und das Engagement ihrer Lehrkräfte nutzt,
- sie ergänzende Kompetenzen durch geeignetes, pädagogisches Fachpersonal gewinnt,
- sie geeignete außerschulische Partner aus der Region gewinnt, die die Ganztagschule durch interessante und pädagogisch wertvolle Angebote bereichern,
- sie die erweiterten pädagogischen Möglichkeiten der Ganztagschule positiv und werbend in der (Schul-)Öffentlichkeit darstellt und dadurch dauerhaft einen Großteil ihrer Schülerschaft zur Nutzung gewinnt,
- sie ihr Ganztagskonzept als weiteren Schritt einer kontinuierlichen Schulentwicklung versteht,
- die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt der pädagogisch-organisatorischen Konzeption gestellt wird.

Die Ganztagschule mit ihrem erweiterten Zeitrahmen ist besonders geeignet, den in §1 Absatz 1 Schulgesetz verankerten Auftrag der Schule zur individuellen Förderung umzusetzen. Das **Förderkonzept** ist deshalb ein wesentlicher Teil des pädagogischen Konzepts.

Bei Antragstellung soll im Konzeptentwurf der Schule berücksichtigt werden, welcher Förderbedarf im Einzelnen gesehen wird und wie diesem entsprochen werden kann. Hier lassen sich zunächst sicher nur die Erwartungen der Schule formulieren, die sich zu einem späteren Zeitpunkt in Zielvereinbarungen fassen lassen. Der Förderung von Begabungen und Talenten wird eine Ganztagschule genauso Beachtung schenken wie der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die bei Leistungsdefiziten gestärkt werden müssen. Im Folgenden sind entsprechende Förderbedarfe genannt: Sprachförderung für Kinder aus Migrantenfamilien und/oder aus bildungsfernen Schichten, Leseförderung, Förderung der Berufsfähigkeit, Förderung der Fremdsprachenkompetenz und des mathematisch-naturwissenschaftlichen Forscher- und Entdeckerdrangs, Förderung besonders leistungsstarker Schüler/innen, Ausgleichsmaßnahmen bei ungünstiger Bildungsbiografie, Förderung im Rahmen von geschlechterbewussten pädagogischen Konzepten.

Das Ganztagskonzept einer Schule soll folgende Gestaltungselemente beinhalten:

- unterrichtsbezogene Ergänzungen (einschließlich angeleiteter Lernzeit/Hausaufgabenbetreuung),
- themenbezogene Vorhaben und Projekte,
- Förderung,
- Freizeitgestaltung.

Kein Element ist verzichtbar; vielmehr sollten die Elemente möglichst gleichgewichtete Anteile haben. Die folgenden Tabellen benennen beispielhaft Angebote mit den **vier verbindlichen Gestaltungselementen** für eine Grundschule, eine Schule in der Sekundarstufe I sowie für eine Förderschule. Je nach Schulart, Schulstandort und vor allem auch je nach konkreten Umsetzungsmöglichkeiten wäre die Tabelle im Einzelfall zu füllen.

Angebotsbeispiele einer Ganztags-Grundschule

unterrichtsbezogene Ergänzungen	themenbezogene Vorhaben und Projekte	Förderung	Freizeitgestaltung
Knobelaufgaben (Mathematik)	Schülerzeitung	Wahrnehmungsförderung	Spielen draußen und drinnen
Spielen mit Sprache	Umwelterfahrungen	"Lernen mit allen Sinnen"	"Leseratten"
Fremdsprachen-AG	Märchen	Streiten - Vertragen	Schach
Arbeitstechniken (Methodenlernen)	Bücher machen/drucken/illustrieren	Spannung und Entspannung (Konzentration)	Chor/ Instrument lernen/Tanz
angeleitete Lernzeit (Hausaufgaben)	Kulturen und Muttersprachen in unserer Schule ("Wir sind international")	Begabungsförderung (kreativ), z.B. Musizieren, Töpfern, Malen...	Theater/Rollenspiele
Messen und Beobachten(Sachunterricht)	Dorf-/Stadtviertel-Rallye ausdenken, erproben, durchführen	Begabungsförderung (kognitiv)	Sport-AG/Schwimmen
vertiefendes Verkehrssicherheitstraining (Fußgänger, Radfahrer, Skater)	Spielplatz-Check in unserer Gemeinde/Stadt	Deutsch lernen (Sprachkurs)	Backen, Kochen, einladen, Tisch decken, schmücken
Umgang mit dem Computer	Erste Hilfe (Kinder für Kinder)	Unterstützung beim Lesen, Schreiben und Rechnen (LRS, Dyskalkulie, ADS)	kleine Ausflüge und Erkundungen
vertiefend: Saurier, Römer, Himmelskunde ...	Wenn Oma erzählt...(Geschichte)	motorische Förderung	

Angebotsbeispiele einer Ganztagsschule in der Sekundarstufe I

unterrichtsbezogene Ergänzungen	themenbezogene Vorhaben und Projekte	Förderung	Freizeitgestaltung
Mathematik-AG	Umwelt	Stütz-, Liftkurse	Spiele(n)
Fremdsprachen-AG	Kultur	Begabungsförderung (musisch-kreativ)	Entspannen
NaWi-AG	Berufswahl	Hochbegabtenförderung	Lesen
Geschichtswerkstatt	Schülerfirma z.B. Cafeteria	RS/Legasthenie-Kurs	Musik / Tanz
Fahrrad-Werkstatt (AL)	Astronomie	Konzentrationsübungen	Schach
Hauswirtschafts-AG (AL)	Jüdischer Friedhof	Deutsch-Sprachkurs	Sport-AG
angeleitete Lernzeit (Hausaufgaben)/ fachbez. Übungsstunden	Fotografieren	Bewerbungstraining	Bewegungsmöglichkeiten / freier Sport
EVA, Wochenplanarbeit, Freiarbeit	Geologie	Computerführerschein	Pausenradio
Computer-Grundkurs	Kultur und Muttersprachen unserer Schüler		Schultheater Darstellendes Spiel
Kulturgeschichte der USA	Altenbetreuung/Sozialarbeit		
AG Orientierung, Vermessung und Navigation	Bachpatenschaft		

Angebotsbeispiele einer Ganztagschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen – Förderschule (Auszug aus dem pädagogisch-organisatorischen Konzept der Volkerschule Alzey)

unterrichtsbezogene Ergänzungen	themenbezogene Vorhaben und Projekte	Förderung	Freizeitgestaltung
Lernzeithilfe/ Hausaufgabenhilfe (Hilfe zur Selbstständigkeit u. Rückkoppelung mit den Lehrkräften)	Ruanda-Projekt (Teilnahme an der Partnerschaft Rheinland-Pfalz/ Ruanda)	Deutsch für Ausländer (altersangemessene Übungen zur Steigerung der Sprachfähigkeit)	Schulsanitätsdienst (mit dem Jugendrotkreuz)
Leseförderung (Steigerung der Freude am Lesen)	Umwelt-AG (Schulgarten und Wald als Arbeitsfeld)	Lese-Rechtschreibtraining	Arbeit der Feuerwehr (in Zusammenarbeit mit der Jugendfeuerwehr)
Zahlenspiele und Knobelaufgaben (Erweitertes Sachrechnen)	Energie-Detektive (in Zusammenarbeit mit örtlichen Energieunternehmen u. Kreisverwaltung)	Sozialtraining	Theater (Stegreifspiele)
Methodentraining (an selbst gewählten Inhalten gezieltes Methodenlernen)	Nibelungen-AG (ausgehend vom Schulnamen Sage lesen und gestalten mit Dokumentationen)	Streitschlichtung (Einführung in Mediation)	Leichtathletik (in Zusammenarbeit mit Übungsleitern aus den örtlichen Vereinen)
Computerkurse (Einführung in Anwendungsprogramme)	Demokratie-AG (Erforschen des Lebens in einem demokratischen Gemeinwesen)	Körperschulung (Vorbeugung von Haltungsschäden)	Ballspiele
Internetkurs	Sozialpraktikum (in Altersheim oder Fachklinik, Besuchsdienst + Gesprächskreise)	Meditationen (Angebote für hyperaktive und/oder gehemmte Kinder und Jugendliche)	Tischtennis (Trainingsstunden und Turniere in Verbindung mit regionalen Vereinen)
Schwimmkurs	Gesellschaftsspiele	Verkehrssicherheitskurs	Singen und Musizieren
Erlernen von Musikinstrumenten (in Zusammenarbeit mit der Musikschule)	Lernort Bauernhof	Therapieangebote (in Zusammenarbeit mit der Schulärztin und dem Schulpsychologen)	Bildnerisches Gestalten (Workshops mit örtlichen Künstlern, Besuch von Ausstellungen)
Einblick in die Arbeitswelt (in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Institutionen vor Ort)	Stadtralley	Gesunde Ernährung	Tanz / Tanzstunde (Einführung in moderne Formen des Volkstanzes, Folklore aus verschiedenen Ländern)

Gerade innerhalb der Ganztagsschulangebote besteht die Chance, durch schüleraktivierende Methoden „mit allen Sinnen“ zu lernen. Schülerinnen und Schüler entscheiden sich innerhalb der auch für sie verbindlichen Elemente gemäß dem vorgegebenen Organisationskonzept und dem Zeitplan der Schule. In bestimmten Fällen sollte überlegt werden, ob Förderangebote, z. B. bei nicht ausreichenden Deutschkenntnissen, in Abstimmung mit den Eltern verbindlich sein können. Auch die Betreuung und Begleitung in der Lernzeit sind ein Element der Ganztagschule und wirken entlastend für die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern.

Ein pädagogisches Konzept und die Angebote einer Ganztagschule müssen offen für Weiterentwicklungen bleiben. Wichtig ist, dass die "Grundlinien" eines pädagogischen Konzepts dauerhaft verankert bleiben.

Das Pädagogische Landesinstitut wird die neuen Ganztagschulen mit seinen Serviceleistungen unterstützen.

In Rheinland-Pfalz sind Schulen zur internen Evaluation durch das Schulgesetz verpflichtet. Das standardisierte Instrument der Bertelsmann Stiftung SEIS (Selbstevaluation in Schulen) ist hierzu schnell und einfach einsetzbar, erfüllt die qualitativen Anforderungen und liefert Schulen Schlüsselinformationen.

Aus diesem Grund legen wir den interessierten Schulen nahe, mit ihren Gremien abzustimmen, ob nach Errichtung der Ganztagschule das SEIS Instrumentarium (ab dem 2. Jahr) genutzt werden soll. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter: www.das-macht-schule.de.